

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schuldige

Sindet man ein Waffenlager,
Bomben und Granaten — dann
Ist, verehrter Freund und Schwager,
Sicher Deutschland schuld daran.

Oder propagiert und flänkert
Einer, der nicht anders kann, —
Wenn der mit den Armen schlenkert,
Dann ist Deutschland schuld daran.

Wo ein schlimmer Anarchist
Mord und Brand und Totschlag sann —
An dem ganzen müssen Misset
War nur Deutschland schuld daran.

Eins zwar glaub' ich: Die Entente,
Daß sie nicht gewinnen kann,
Daß sie böse sich verrennte —
Da ist Deutschland schuld daran.

□□□□□

2. Jh. ach

Lieber Herr Nebelspalter!

Ich fühle mich gezwungen, Ihnen ein
fürchterliches Geständnis zu machen. Als
urthiger Schweizer habe ich mir vor einiger
Zeit eine Magd angeschafft, deren Wiege
in der Nähe von Berlin an der grüschmwarz-
lichen Spree stand. Verstoß das gegen die
Neutralität? Ich hoffe nein. Ebenso wenig
wie die Anstellung einer Erzieherin für meine
Kinder, deren berceau an der graugrünligen
Seine stand. Großartig, wie die beiden
feindlichen Mächte sich verstehen. Wenn
die Berliner in kocht, dann geht die Pa-
riserin mit den Kindern spazieren, und wenn
die Pariserin zu Hause französische Unter-
richt gibt, dann singt die Berliner in der
Küche Richard Wagner. Und wie! Neu-
lich schickt meine Frau die Französin in die
Küche, um zu fragen, ob der Metzger schon
das Fleisch geschickt hätte. Einen Augen-

blick schaut die Berliner in die Entente-
maid mit weitgeöffneten Augen an, dann öffnet
sie den Mund noch weiter und singt: „Wie
sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge
tragen“, und mit diesem Bescheid muß die
Jungfrau von Orleans abziehen. Mit der
Zeit erkannten aber beide ihre friedlichen
Absichten und fingen an, sich zu vertragen.
Neulich traf ich die lebensmüde Fran-
zösin, wie sie bei der derbbiederer Berliner in
der Küche saß. Die Letztere war mit
Sniebelschneiden beschäftigt und sang ihrer
Gesellschafterin wieder Wagner vor: „Atme
du nicht mit mir die holden Düfte?“

Wenn das so weiter geht, können wir
uns noch auf schöne künstlerische Erläute-
rungen gefaßt machen, denn wenn nun die
Französin, die sehr musikalisch ist, auch so
anfängt, so hören wir vielleicht nächstens
bei Bratburst und Sauerkraut: „Draußen

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

„Stadttheater“

Samstag, abends 7½ Uhr: „Der Graf von Luxemburg“, Operette
v. Lehar. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der fliegende Holländer“,
Oper von Rich. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der Sterngucker“,
Operette von Lehar.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Weh dem, der lügt“, Lustspiel von
Grillparzer. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die bessere Hälfte“,
Schwank von Arnold und Bach.

Corso-Theater

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

Variété-Saison 10 Welt-Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr.

Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an
Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Restaurant St. Gotthard Zürich-Enge Der bekannte Edi Hug

„CERES“ Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen Albisrieden (Zürich)

Angenehmer Spazier-
gang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Die Abgabe des Nebelspalter

an die tit.

Straßenverkäufer

auf dem Platz Zürich befragt zu
vorteilhaften Bedingungen

Job. Frei-Santschi
Dufourstr. 41, Zürich 8.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Tündury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

Weinstube zum Strauss Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten
:: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::
Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

„Bollerei“

Schiffände 26
zwischen Bellevue
und Helmhaus
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verhältnismäßigsten Ansprüchen entspr.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL